



In Zahlen ausgedrückt ...

Weitere fünf Wahrheiten über den Bildungslandkreis Augsburg

IM MÄRZ 2020 IN DEN BLICK GENOMMEN:
MITWIRKUNG UND BETEILIGUNG VON JUNGEN MENSCHEN





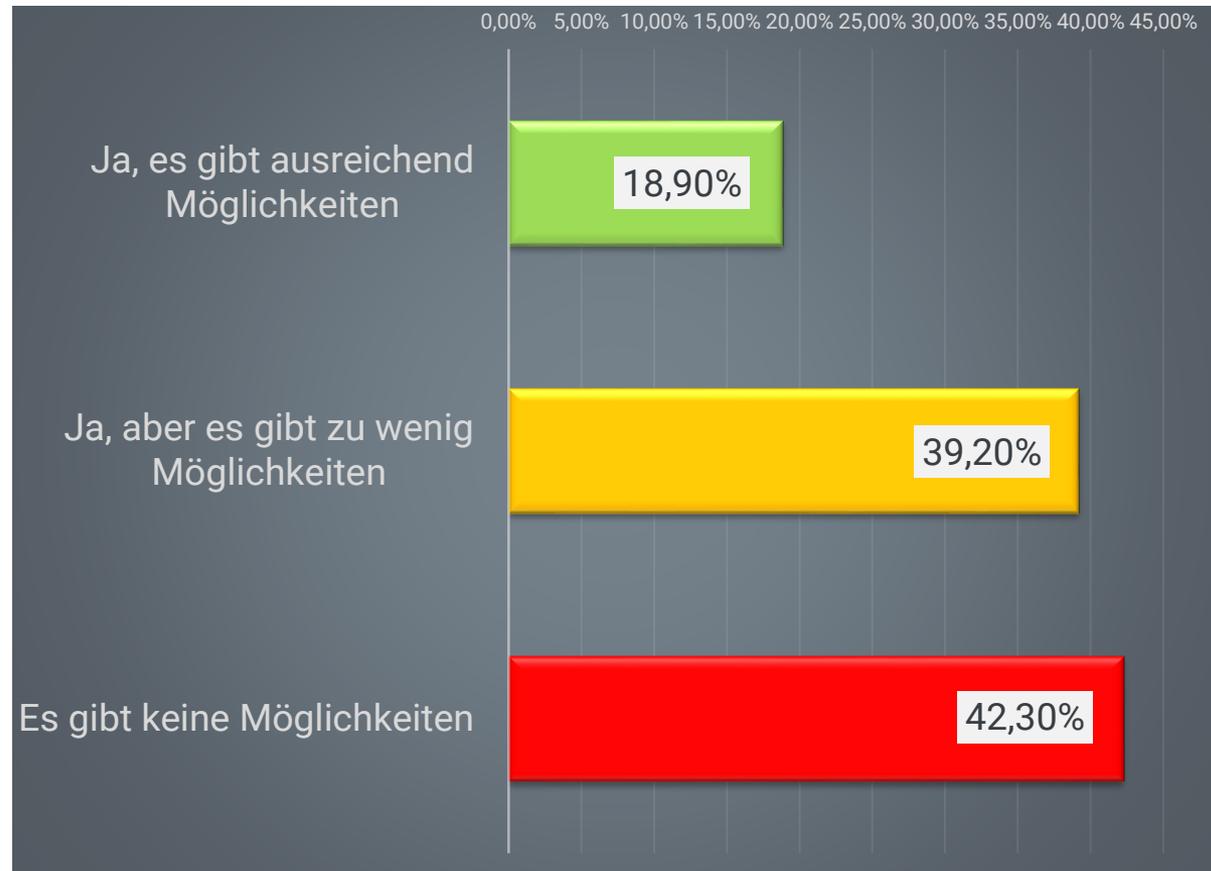
Zu wenig Möglichkeiten? Oder zu wenig bekannt?

Die Frage lautete:

Kannst Du in Deinem Wohnort auf Entscheidungen Einfluss nehmen, die Kinder und Jugendliche betreffen; kannst Du an Entscheidungen mitwirken?

- ↳ Je jünger die Befragten, desto weniger Möglichkeiten werden gesehen bzw. sind bekannt:
 - 53,3 Prozent der Fünft- und Sechstklässler sehen für sich keine Möglichkeiten
 - Bei den Elft- und Zwölftklässlern sehen das nur 39,8 Prozent so.
- ↳ Junge Menschen in kleinen Gemeinden sehen für sich häufiger keine Möglichkeiten (53 Prozent).

WAHRHEIT N° 1 „Da ist noch Luft nach oben ...“



Im Januar 2019 haben im Landkreis Augsburg etwa 1.800 junge Menschen an einer Befragung zum Thema ‚Beteiligung und Mitwirkung‘ teilgenommen. Eine Auswertung ist u.a. nach Jahrgangsstufen, Schulart und Größe der Wohnortgemeinde möglich.



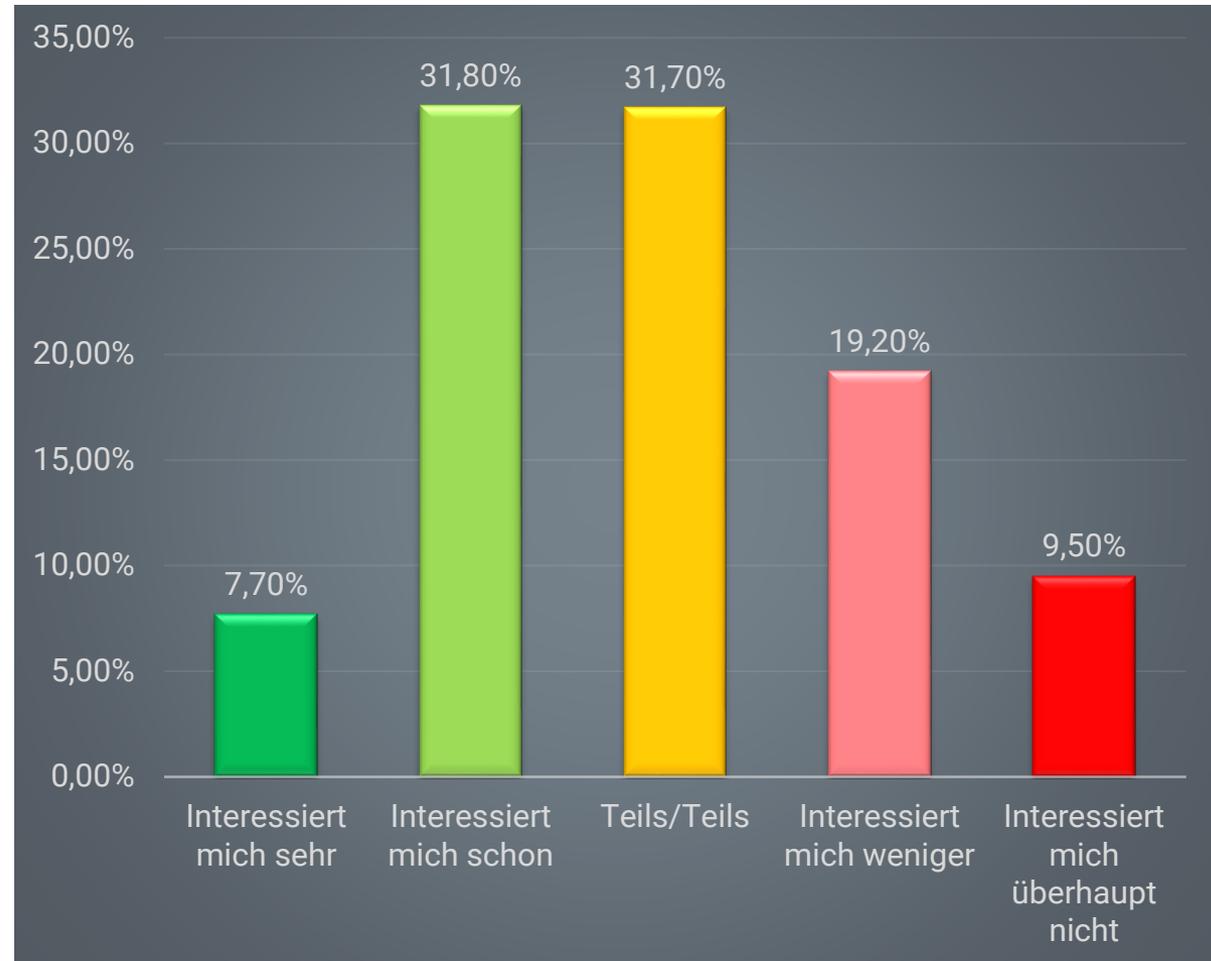
Wollen junge Menschen überhaupt wissen, was möglich wäre ...?

Die Frage lautete:

Möchtest Du gerne mehr dazu wissen, wie Du in Deinem Wohnort mitbestimmen und mitwirken kannst? Wie sehr interessiert Dich das?

- ↳ Es gibt ein großes Potential an interessierten Jugendlichen (ca. 40 Prozent).
- ↳ Die Unentschlossenen („teils/teils“) muss man mit attraktiven Veranstaltungen und Methoden ansprechen.
- ↳ Aber selbst mit den besten Beteiligungsformaten wird man wohl nicht alle Jugendlichen erreichen.

WAHRHEIT N° 2 „Interesse größer als Desinteresse ...“



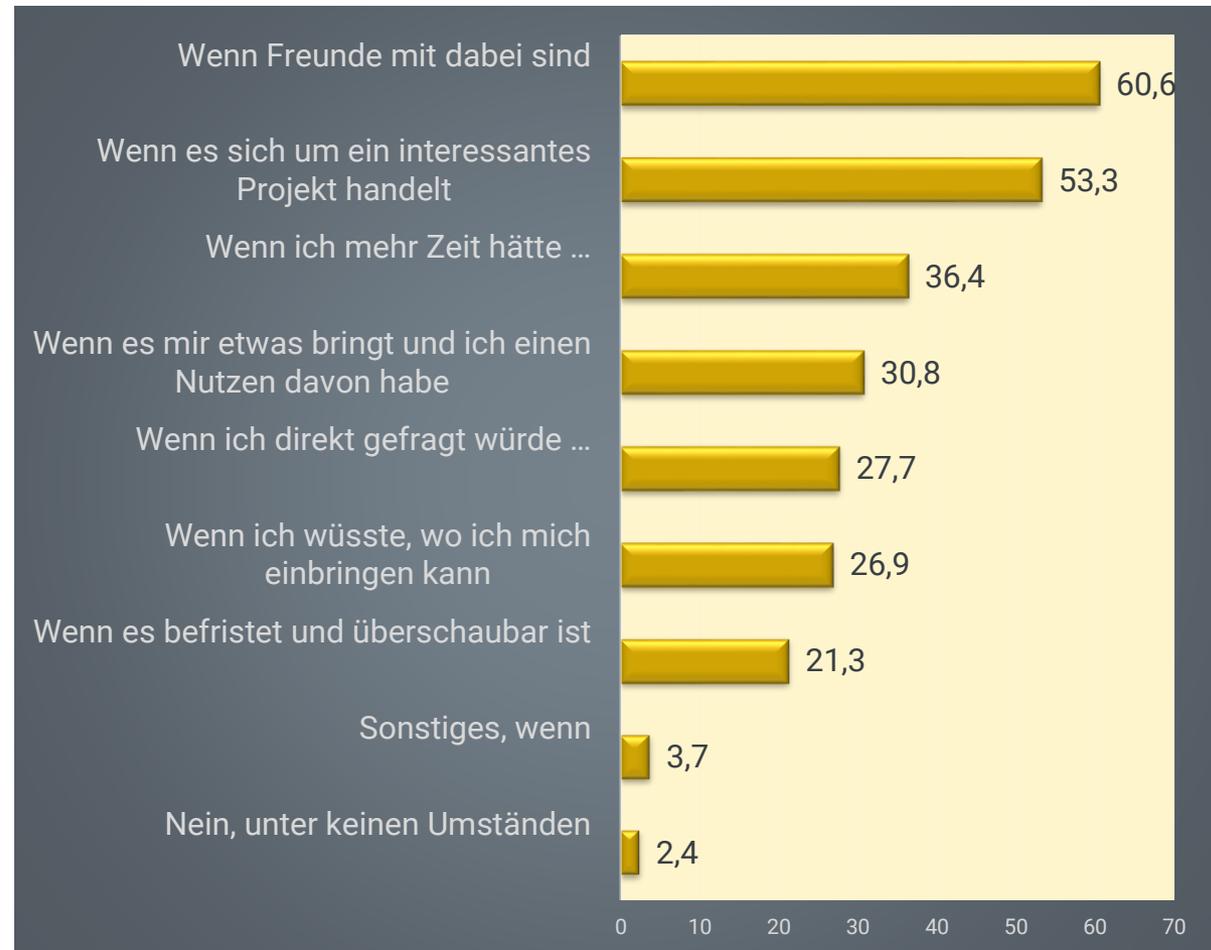


Mit Freunden etwas machen und Spaß dabei haben!

- ↳ Vor allem ältere Jugendliche (65 Prozent) bzw. Gymnasiasten, Fachoberschüler und Berufsschüler (ca. 50 Prozent) haben keine Zeit.
- ↳ Ältere Jugendliche, Gymnasiasten und Berufsschüler schauen mehr auf den eigenen Nutzen (ca. 38 Prozent).
- ↳ Jüngeren Jugendlichen ist es wichtiger, dass Freunde dabei sind (68 Prozent). Älteren Jugendlichen ist das nicht ganz so wichtig (57 Prozent).
- ↳ Für mehr als zwei Drittel der Gymnasiasten/Fachoberschüler ist es wichtig, dass es dabei um eine interessante Sache geht.
- ↳ 38 Prozent der Gymnasiasten und Fachoberschüler wissen nicht, wo sie sich einbringen können.

WAHRHEIT N° 3

„Junge Menschen würden sich beteiligen, wenn ...“





So in etwa zu erwarten ...

Die Frage lautete:

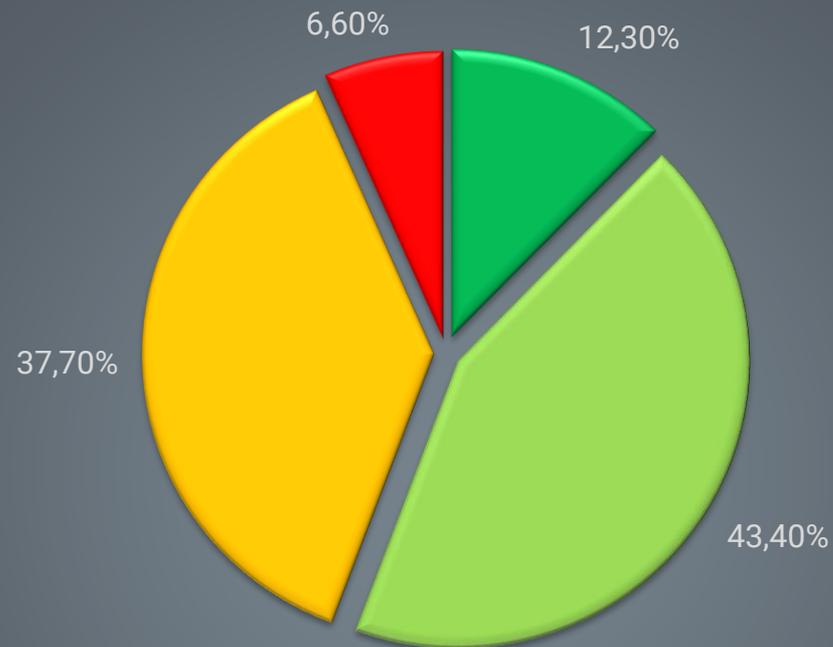
Wie ist es denn bei Dir an der Schule:
Wie gut könnt Ihr bei bestimmten Sachen mitbestimmen?

- Nur wenige haben das Gefühl, sie können gar nicht mitbestimmen (6,6 Prozent).
- An Mittelschulen sind es zwei Drittel, die bei vielen bzw. einigen Dingen mitbestimmen können; an Gymnasien/ FOS ist es knapp die Hälfte (48 Prozent).

Im Detail nachgefragt:

- „Mitwirkung bei der Wahl der Schülervertretung“ müsste eigentlich bei 100 Prozent liegen, liegt aber nur bei 79 Prozent.
- Immerhin ein Viertel kann an der Schul- und Unterrichtsgestaltung mitwirken – wie auch immer.

WAHRHEIT N° 4 „Mitbestimmung an Schulen findet statt - mehr oder weniger ...“



- Wir können bei vielen Dingen mitbestimmen
- Wir können bei einigen Dingen mitbestimmen
- Wir können nur bei wenigen Dingen mitbestimmen
- Wir können überhaupt nicht mitbestimmen



Zahlen sind das eine, direkte Fragen das andere ...

Was wissen und was denken junge Menschen im Landkreis Augsburg über Jugendbeteiligung?

Ergänzend zu unserer Befragung mit Fragebögen sind wir mit Aufnahmegeräten losgezogen und haben Jugendliche dazu direkt befragt – vor der Disco, im Jugendzentrum und auf der Straße.

Herausgekommen ist ein mehr oder weniger zufällig zusammengesetztes Stimmungsbild mit Originaltönen junger Menschen.

Unser Eindruck:

Wenn man Jugendliche direkt befragt, dann merkt man sehr deutlich:

Sie wollen zu Wort kommen, sie wollen gefragt und beteiligt werden und sie wollen ernst genommen werden.

WAHRHEIT N° 5 „Junge Menschen wollen ernst genommen werden ...“

„Also ich kann mich nur wiederholen: Ich persönlich finde es wichtig, dass die Erwachsenen auch die Kinder zu Wort kommen lassen oder die Jugendlichen.“

E. | 17 JAHRE AUS WELDEN



„Ja, zum Beispiel hier am Jugendzentrum sind ja viele Jugendliche. Und dass halt mal ein Tag ausgemacht wird, wo welche vom Rathaus kommen und so. Man kann einfach kommen. Und dass zusammen Ideen gesammelt und halt auch manche umgesetzt werden.“

X. | 14 JAHRE AUS BOBINGEN



„Was ich sofort ändern wollen würde, wäre das mit den Möglichkeiten, denn die Kinder von heute sind ja später unsere Zukunft.“

G. | 16 JAHRE AUS BOBINGEN



„Kontakt mit den Jugendlichen aufnehmen, z.B. in den Schulen und danach fragen, was deren Interessen sind und was sie genau haben möchten, bzw. wollen.“

A. | 16 JAHRE AUS GERSTHOFEN



„Also ich würde mir definitiv vom Bürgermeister wünschen, dass er mehr auf die jungen Leute zugeht und auch Abstimmungen, vielleicht sogar im Landratsamt. Damit Jugendliche eben mehr mitbestimmen können und dürfen. Weil sonst macht das immer nur das Amt und wir haben halt keinen Einfluss drauf.“

X | 15 JAHRE AUS GERSTHOFEN

